

Barnstorvia

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 31. August 2019, 17:23

Ich warte erstmal auf den Grundtenor, bevor ich mir die große Mühe mit tatsächlicher Geographie mache (als Relief, Vegetation, potentielle Infrastruktur). Im Moment habe ich zwei grobe Karten gefertigt, die in etwa meine Grundgedanken abbilden. Das Wichtigste an diesem Post ist jedoch der Text, da dieser meine Überlegungen dazu enthält.

I Voworte:

1. Mein grundlegendes Ziel war es, die Möglichkeit zur Simulation miteinander zu geben. Dabei halfen mir sowohl die mnwiki-Artikel zu Barnstorvia und Turanien sowie die Kartenvorstellungen von Müncheberg(<http://muenchberg.mikronation....fie/&postID=2756#post2756>). Das bedeutet jedoch nicht, dass es eine Simulation miteinander erzwingen soll. Die MNs haben uns gezeigt, dass manche auch als Nachbarn einfach nicht wirklich miteinander simulieren können und wollen. Und da das Freizeit darstellt, ist das absolut legitim.

2. Mir hat enorm der Mangel an Landeskarten von Barnstorvia geholfen; jedenfalls habe ich so noch keine gesehen. Ich hoffe auch, dafür findet ihr selbst wenn ich noch eine Landkarte anfertigen sollte, einen fähigen Geographen. Im Fall der Kreation einer solchen Karte meinerseits würde ich mich vor allem auf die Karten Turaniens, Fuchsens und realer Vorbilder bei Frankreich und den Beneluxstaaten stützen.

3. Ich habe dieses Jahr Urlaub am Isselmeer in den Niederlanden (Friesland) gemacht; deswegen habe ich ein solches mit eingebunden. Ich gehe völlig davon aus, dass die bisherige Küstenlinie bis ins 20. Jahrhundert bestand und dann durch Bedeichung angepasst wurde. Für ein realistischeres Bild kann man natürlich den Wasserbestand noch teilen bzw. verkleinern.

4. Die Karte beinhaltet auch die Überlegungen der angesprochenen Portugal MN, daher habe ich diesen einen potentiellen Platz eingeräumt. Es mag sein, dass die Südküste zu nah an Livornien ist, in dem Fall muss darum herumgearbeitet werden.

II Gründe für die Nordgrenzen:

1. In der glücklicherweise sehr übersichtlichen barnstorvischen Geschichte und Geographie ist in den nördlichen Grenzregionen von einer Zersplitterung in kleinere Herrschaften die Rede. In diese fügen sich meine angedachten kleineren En- und Exklaven ein, welche am Ende mehrheitlich zu Barnstorvia gehören, da ich diesen ihre Grenzen als Erstreservierung nicht wirklich nehmen wollte. Ich sehe dies im Westen vor allem als Täler und mitunter auch Häfen, die per Erbe oder Vertrag Barnstorvia zufielen. Die Gebiete in Barnstorvia sind ein Gegenstück bzw. verbliebener Rest.

2. Im Nordosten habe ich einen Fluss angedachte, so dass das "slawische"? Szlesko keinen direkten Seehafen besitzt. Nach meinen historischen Überlegungen ist die slawische Völkergemeinschaft zwischen Antica und Renzia völlig zersplittert, ein wenig wie Ungarn und Finnland. Desweiteren sehe ich Szlesko als seinem Selbstverständnis noch unvollständigen Staat, bei dem Barnstorvia wie Österreich einst eine Art Slowenien einbehalten hat. Für diese Minderheit sehe ich eine gute Simmöglichkeit sowohl im Verbund als auch allein in der Sim Barnstorvias:

Diese Volksgruppe könnte wie im realen Kärnten aus alter Zeit komplett mit Zauchen durchsetzt sein, welche ihre historische Rolle der Vorherrschaft bedroht sehen und alles beanspruchen. Die slawische Minderheit könnte wirtschaftlich durch Barnstorvia gefördert werden, um die Zauchen am Boden zu halten. Zugleich sorgt der höhere Wohlstand dafür, dass die Minderheit nicht zu Szlesko überläuft, weil es ihnen in Barnstorvia immer besser gehen wird, solange diese Politik anhält.

III Der Süden

1. Meine Grenzen hier sind vor allem als Entschädigung für die Gebiete gedacht, die dann für Valorien, "Portugal" (das zum im Barnstorviaforum angedachten Leon vielleicht passen würde) und im Norden bereit gestellt werden.

2. Ich sehe an der Grenze zu Valorien einen guten Grund für wechselseitige Ansprüche, vor allem da die entsprechende Provinz "Kleinalbernia" ja zu rumoren scheint.

IV Topographische Grundgedanken

Ich sehe den Norden als eine alpine Landschaft, die langsam in Flachland abfällt (siehe dazu Schwion: <http://www.turanien.de/forum/tzr/karten/swi/>) und im Westen durch Deichbau und Kanäle reguliert und erweitert wird. Da Turanien auf seinen Karten <http://www.turanien.de/forum/tzr/karten/trn/> ein nach Osten fortführendes Gebilde abbildet, bildet dieses eine gute Grundlage für eine räumliche Trennung der problematischen "Kelinalbernia"-Provinz vom Rest Barnstorvias und könnte in einer Art Zentralmassiv enden, wenn das Vorbild gewünscht ist. Das angedachte Leon vermute ich dann östlich und südlich des freien Portugalplatzes. Über den Rest habe ich noch keine Meinung.

V Augenkrebs

1. Große Karte:

<https://i.imgur.com/wZ9n0u8.png>

2. Nordkarte:

<https://i.imgur.com/q26XEcX.png>